

Was die See-
le seye.

Wie in dem Geiste getragen wurde/gleich wie die Tinctur oder Farbe der Färber/durch das Wasser auff ein Tuch getragen wurde. Darnach weicht das Wasser durch die Errocknung davon/vnnd bleibet die Tinctur oder Farbe/wegen ihrer Deligkeit in dem Tuche fix vnnd beständig dahinden. So verhalten der Geist von dem Wasser ist/so ist er derjenige/in welchem die Tinctur der Luft getragen wird/welche/wann sie auff die Weiße gebletete Erden gleichet wirdt/so errocknet das Spiritualische od Geistliche Wasser von stundan/vnnd bleibet die Seele in dem Körper/welchs die Tinctur der Luft ist. Derwegen erhält der Geist die Seele/gleich wie die Seele den Körper erhält/dann die Seele bleibet nicht in dem Körper/als nur alleine vermittelst des Geistes. Wann sie aber mit einander vereinigt werden/so werden sie nimmermehr widerumb von einander gescheiden/dann der Geist erhält die Seele/gleich wie die Seele die Erden erhält. Daher hat Hermes ein Gebott hinterlassen/dass man die Seele in den Steinen erjagen soll/dann ihre Wohnung ist in denselbigen. So seye verhalten in dem jagen nicht Saul noch Träge/vnnd verhüte mit allem Fleisse/auff das sie nicht von dir entfliehen. So sie aber flözen/so leu sie nicht mit dem Salcken fahen. Es seind aber Auffhalterinnen der Flüchtigen/darumb geschicht unsere Coagulation mit denselbigen/dann sie erhalten den Flüchtigen. Derentwegen seet die Seele in die Weiße gebletete Erden/dann dieselbige erhält sie. Dann wann sie von der Erden hinauff in den Himmel/vnnd dann widerumb herab in die Erden steigen wirdt/so wird sie die Krafft der Untersten vnd Obersten an sich nehmen. Jedoch aber soltu das Gelbß Goldes/nicht mit dem Gelbß Silbers vermischen/noch also herwider.

Der Geist er-
hält die Seele.

Von